

Ernährung und Versorgung.**Minister Paul über Oesterreichs Approvisionierung.**

Die Ernährungskrise überwunden. — Eine günstige Ernte. — Gegendienste für Deutschland. — Ungarn versorgt die Armeen. — Die Ueberschüsse für Oesterreich bestimmt. — Ein gelungener Feldzug gegen den Hunger.

Wien, 30. Juli. Die „Neue Freie Presse“ veröffentlicht Äußerungen des Ernährungsministers Paul über das kommende Wirtschaftsjahr. Der Minister führte aus:

Die Ernährungskrise ist fast überwunden und wird aller Voraussicht nach nicht wiederkehren. Die Versorgung mit Brot und Mehl wird mit Beginn des Monats August in geregelte Bahnen treten. Die Ernte ist aussichtsversprechend. Insbesondere ist auch die Futterernte besser als im Vorjahre. Es wird möglich sein, während des Sommers das Vieh ausreichender zu ernähren, so daß im Herbst die Milch- und Fleischversorgung besser als bisher werden dürfte. Es sind auch Aussichten für bessere Ernährungsverhältnisse vorhanden. Es wird dennoch auch weiterhin die vollste Sparsamkeit nötig sein.

Als unsere Vorräte zur Neige gingen, hat uns Deutschland seine Bundesstreue aufs neue bewiesen, indem es uns aushalf. Die neue Ernte wird uns nun auch in den Stand setzen, Deutschland einen Gegendienst zu erweisen. Wir werden die uns von Deutschland gewährte Luthilfe zu einer Zeit zurückerstatten können, wo Deutschland infolge seiner späteren Ernte selbst Brotfrucht benötigt. Dankbar ~~gedenken wir auch~~, wie bereitwillig Bayern nach

seinem Vermögen dem benachbarten Tirol mit Kartoffeln beistand. Mit Ungarn wurden Vereinbarungen getroffen, welche die Versorgung des Heeres sichergestellt haben. Nach dem Ergebnis der Ernte werden weitere Vereinbarungen mit Ungarn folgen, dahingehend, daß der Ueberschuß der ungarischen Ernte nach Oesterreich abfließen werde. Wir können es getrost sagen, es wird uns im nächsten Jahre besser gehen. Daher hoffen wir die Ernte voll zu ergreifen, so daß dem Schleichhandel einigermaßen ein Damm gesetzt werden wird. Wir hoffen durch hohe Getreidepreise die Ernte besser zu erfassen und den Landwirten zu zeigen, daß wir das Verständnis für die Schwierigkeiten der Produktion haben. Soweit die Regierung Macht hat, ist alle Vorsorge getroffen, daß es besser wird. Das wird auch durch die Vereinbarungen mit Ungarn und Deutschland geschehen.

Der Minister betonte, daß er bei den zivil- und militärischen Behörden Deutschlands überall großes Entgegenkommen gefunden hat, wofür er unendlich dankbar sei, und schloß: Das Volksernährungsamt wird sich bemühen, durch außerordentlich vorsichtige Wirtschaft eine solche Eintheilung zu treffen, daß die Bevölkerung in Oesterreich das ganze Jahr hindurch ein hinreichendes Auslangen finden wird. Dies umso mehr, als jetzt auch auf der Basis mit Deutschland und Ungarn eine Art gemeinsamen Wirtschaftsplanes zu Grunde gelegt ist, der gleichzeitig sozusagen einen Feldzugsplan im Versorgungswesen gegen die Aushungerungsabsichten der Entente darstellt. Wir haben uns mit Ungarn verständigt, und Deutschland hat auf diesem wichtigen Gebiete seine Liebelungen treue neuerlich bewährt. Wir werden durchhalten.